



LION

5

Oktober 2021

LIONS CLUBS INTERNATIONAL MD 102 | SCHWEIZ UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



Der internationale Präsident Douglas X. Alexander ist seit über 35 Jahren Lionsmitglied und hört bei Führungsfragen auf sein Herz.

Freundschaft – Amitié – Amicizia



LIONS NATIONAL CONVENTION BASEL 13.–14. MAI 2022

Eine Convention für Leos und Lions

Die aktuelle Ausgabe der LION-Revue handelt von Freundschaft. Ein wichtiger Bestandteil des Lions-Lebens, der auch an der kommenden Lions National Convention Basel gepflegt wird. Vom 13. bis 14. Mai 2022 werden wir «gemeinsam Emotionen anders erleben» – so das Motto der Basler Convention.

Emotionen wecken wir am Gala-Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten, begleitet von musikalischen Darbietungen und mit artistischen Einlagen. *Emotionen* und *Erlebnisse* bieten wir euch auch mit besonderen Persönlichkeiten, die eine Key Note Speech halten und uns am prägendsten Moment ihres Lebens teilhaben lassen. *Gemeinsam* machen wir aus einer Convention eine Activity und leisten zugleich das bisher grösste gemeinschaftliche ökologische Engagement der Schweiz.

Die kommende National Convention wird die erste in der Lions-Geschichte Schweiz-Liechtenstein sein, die von einer Convention zu einer Activity wird. Lions Clubs haben die Möglichkeit, ihre Activities zu präsentieren, sich auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen, Synergien zu bilden, Ideen zu sammeln und zu «netzwerken». Tauscht euch unter Lions und mit unseren Leos aus, die ebenfalls zahlreich erscheinen werden und Anschluss in euren Clubs suchen. Die Lions Clubs beider Basel setzen in Sachen «Gemeinsam erreichen wir

mehr» bereits ein erstes Zeichen, das wir an der Convention enthüllen werden.

Ein ökosoziales Engagement

Jede einzelne Teilnehmerin und jeder einzelne Teilnehmer der Convention pflanzt durch ihr/sein Erscheinen einen Baum. Durch die Konsumation von Schweizer Qualitätswasser (abgefüllt in recycelten Glasflaschen) werden zusätzlich Bäume gepflanzt. Alle Lions Clubs, Lions-Mitglieder, Sponsoren und Gönner tragen durch ihr finanzielles Engagement ebenfalls dazu bei, Bäume zu pflanzen. Wir unterstützen damit «Evo-drop» und «Umuntu Movement» bei ihrem ökosozialen Engagement, das unter anderem 2018 mit dem SEAL AWARD ausgezeichnet wurde. Ihr revolutionäres und prämiertes Filtersystem werden wir an der National Convention kennenlernen. Mehr dazu erfährt ihr von Fabio Hüther im Interview.

Gala Abend, Sitzungen, interessante Infostände und Ausstellung, Lunch, Apéro und Networking – alles unter einem Dach. Das Congress Center Basel steht



für barrierefreie, kurze Wege, eine moderne Ausstattung, grosszügige Räume.

Simultanübersetzungen und vieles mehr

Das Partnerprogramm bietet an allen Convention-Tagen einen grossen Fächer an Möglichkeiten. Man kann sich zu Stadtführungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten anmelden (Urban Art, Altstadtgeschichten und «Em Bebbysy Basel»), einen Cocktail-Workshop besuchen, Schoggi degustieren oder die Lägerli-Bäckerei besuchen. Krönender Abschluss der National Convention 2022 bietet am Sonntag der Brunch auf dem Schiff mit einem besonderen Blick auf Basel. Ausserdem können sich Lions am Sonntag auch zum organisierten Golfturnier mit tollen Preisen treffen. Und selbstverständlich finden sich auch auf der Lions-App jeweils Informationen zum kommenden Grossanlass in Basel. Wir machen diese National Convention nicht nur zu einem unvergesslichen Erlebnis, sondern zum grössten und spannendsten Lions-Event mit internationalem Charakter, den es in der Schweiz je gegeben hat. Es lohnt sich also, dabei zu sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Isabelle Guggenheim

› Auf der Website zur National Convention Basel www.lions-ncbasel.org finden sich bereits viele Informationen, die laufend ergänzt werden. Ihr könnt uns ausserdem auf Facebook (Lions National Convention Basel) und auf Instagram ([lions_nc_basel_2022](https://www.instagram.com/lions_nc_basel_2022)) folgen, um Aktuelles zu erfahren.



Das OK NC Basel mit Präsident Emmanuel Eckert (Basel Riviera) in der Mitte und v.r.n.l.: Isabelle Guggenheim (Basel Kunsthalle), Martial Widemann (Zürich-Waldegg), Alex Lind (Basel Käppelijoch) und Peter Lüscher (Freiamt). (Foto: André Räubig)

NC BASEL 2022 - INTERVIEW MIT FABIO HÜTHER (LEO WINTERTHUR)

Evodrop, das revolutionäre Wasserfiltersystem

An der National Convention Basel unterstützen wir Evodrop und Umuntu Movement bei ihrem ökosozialen Engagement. Die bisherigen Auszeichnungen sind beachtlich: SEAL AWARD, Gen*ZEO-Award, Prestige Award, BIZZ-Award und die Worldcob CSR-Zertifizierung. Das revolutionäre und prämierte Filtersystem und seinen Erfinder werden wir an der National Convention persönlich kennenlernen.



Fabio Hüther (LEO Winterthur): «Nachhaltige und zukunftsweisende Veränderung entwickeln wir nur mit absoluter Positivität und lösungsorientiertem Denken.»

Fabio erkrankte 2003 im Alter von neun Jahren an Knochenkrebs. Seine Überlebenschancen lagen bei 50 Prozent. Der positive Heilungsverlauf verstärkte sein Bestreben, sich für die Gesellschaft und die Umwelt zu engagieren. Bereits mit vierzehn Jahren gründete Fabio deshalb seine erste eigene NGO namens «Bee The Change», um sein Anliegen zu leben und möglichst viele Menschen positiv zu beeinflussen. Ein zweiter einschneidender Moment war für Fabio der Verlust seines afrikanischen Patenkindes durch Cholera – verursacht durch kontaminiertes Trinkwasser. Das war der Zeitpunkt, als aus «Bee The Change» «Umuntu» wurde. Unter dem Leitsatz «I am, because we are» und der klaren Vision, sauberes Wasser jedem Menschen auf der Welt verfügbar zu machen. Fabio begann erste Hilfsprojekte, vornehmlich in Afrika, aufzubauen. Ziel war es, Bedürftige bei der Reinigung von Trinkwasser zu unterstützen. Schnell zog das Thema «Wasser» Fabio in seinen Bann, und er erkannte, dass zu diesem Thema auch hier in Europa viel Nachholbedarf herrscht. Auf Basis seines eigenen Ingenieurstudiums begann Fabio an einer effizienteren Filtertechnologie und diversen neuartigen Aufbereitungssystemen zu forschen. So entstand die Evodrop AG mit dem klaren Fokus, optimales Wasser für jeden Verwendungszweck aufzubereiten.

Fabio, mit Evodrop und Umuntu Movement machst du mehr für den Erhalt unserer Erde als viele andere Menschen. Was treibt dich an? Gibt es ein Schlüsselerlebnis?

Der Impuls für meine Ambitionen war die schockierende Diagnose «Knochenkrebs», als ich neun Jahre alt war. Gemeinsam mit meinem Vater hatte ich mir geschworen, wenn ich überlebe, will ich die Welt zu einem besseren Ort gestalten. Es bedarf vollumfänglicher Positivität und lösungsorientierten Denkens, wenn wir nachhaltige und zukunftsweisende Veränderung entwickeln wollen.

Wie sieht ein Tag von Fabio Hüther aus?

Intensive und facettenreiche Arbeitstage bis spät in die Nacht sind aktuell Routine. Jungunternehmer sollten sich der Verpflichtungen und Konsequenzen bewusst sein, weil nur unermüdlicher Einsatz zum Erfolg führt. Die Balance zum Arbeitsalltag gestalte ich mit täglichen Aktivitäten wie Sport, Fitness und Meditation. Faszination pur erlebe ich mit epochalen Gesprächspartnern und Unternehmen. Hierfür bin ich besonders dankbar. Passend als Zitat geschildert: «Wenn du der Klügste im Raum bist, dann bist du im falschen Raum!»

Wie kamst Du zu den Lions resp. Leos?

Dank dem Herzensmenschen und Umweltaktivisten respektive -unternehmer Martial Widemann. Mein damaliger Wohnsitz war Ermatingen im Thurgau und der nächstgelegene Leo Club war Winterthur. Folglich habe ich mit dem Präsidenten Joel Holdener ein äusserst freundliches Gespräch geführt. Letztlich hat mich dies davon überzeugt, dem Leo Club beizutreten. Deshalb danke ich diesen beiden Menschen von Herzen. Es

illustriert wieder einmal, welchen immensen Einfluss Menschen haben können!

Evodrop: kannst du dieses System dem Laien erklären?

Aktuell besitzen wir diverse Patente und entsprechend mannigfaltige Systeme. Unsere Devise ist es, in sämtlichen Anwendungszwecken die optimale Wasseraufbereitung zu entwickeln und zu konstruieren. Wir sind in den Bereichen Immobilien, Landwirtschaft, Gewerbe, Schwimmbadtechnik, Hygiene, Trinkwasser und Bewässerungssysteme. Einzigartig beziehungsweise auf Neudeutsch Unique Selling Proposition (USP) sind gewiss unsere Patente sowie Verfahrenstechniken. Wir können alle testbaren 614 Schadstoffe eliminieren, Bakterien und Viren ohne Chemie sowie Gefahren für Umwelt- und Gesundheitsschäden abtöten, Landwirtschaft von übermässigen Pestiziden und Düngemitteln befreien, Immobilien/Liegenschaften salz- und chemiefrei vor Kalk und Korrosion schützen und Profi-Sportvereine mit wasserstoffreichen und antioxidativem Wasser unterstützen.

Wie können dich Interessierte unterstützen?

Evodrop entwickelt und produziert Wasseraufbereitungssysteme. Sprich, jede Privatperson und Eigenheimbesitzer/in kann unser System erwerben. Anstelle von pseudowissenschaftlichen Magnetisierern und obsoleten Wasserenthärtungsanlagen können unsere ökologischen und effektiven Systeme verbaut werden. Bei der Hilfsorganisation Umuntu Movement sind wir vorwiegend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir bauen sukzessive Wasserbrunnen, Schulhäuser, Baumlandschaften und biologische Farmen in Nepal und Afrika.

Wie müssen wir uns das vorstellen – wir spenden, und Umuntu Movement pflanzt gemäss Spendenbetrag?

Richtig. Wir evaluieren anhand der relevanten Startdauer sowie Budgetierung, in welcher Ortschaft dies passend wäre. Nach Zahlungserhalt lancieren wir unmittelbar die Initialisierung des Projektes.

Wo werden Bäume gepflanzt? Gibt es besonders geeignete Sorten?

Die Bäume werden von unserem Projektleiter Parfait Mugisha in Burundi gepflanzt. Geeignete Kulturen sind vor allem Nutz- und Forstbäume. Demzufolge können wir Bienen anlocken, Früchte anbauen, Tieren Schutz gewähren und Regen tendenziell anziehen.

Erfolgen die Pflanzungen aufgrund von Forschungsergebnissen, oder gibt es andere Gründe? Welche?

Wie bereits erwähnt, ist die Baumpflanzung auf die Projektphase bzw. den Zeitpunkt und die Budgetierung angewiesen. Wir berücksichtigen die regnerischen Intervalle, politische Situation sowie flächenmässige Dimensionen.

Wie steht es mit der Bewässerung der Bäume?

Wir sind auf Regenwassertanks sowie Grundwasserquellen angewiesen. Nach einigen Jahren sollen die Bäume basierend auf ihren biochemischen Fähigkeiten der Wasserspeicherung sowie Wasserabgabe den Regen anziehen und ausbalancieren.

Was sind deine nächsten Projekte?

Aktuell haben wir desaströse Gegebenheiten in Nepal wegen der massiven Überschwemmungen und in Kongo wegen des gewaltigen Vulkanausbruches. Wir versuchen schnellstmöglich, die akute Situation zu entschärfen ...

Was machst du in zehn Jahren?

Ich möchte aus Evodrop eine globale Unternehmung konzipieren und dort weiterhin als Leiter für Forschung und Entwicklung praktizieren. Des Weiteren möchte ich komplette Regionen für Menschen und Tiere bei unseren Umuntu-Projekten etablieren lassen, sodass wir wahrhaftig unsere Öko-Areale verdeutlichen können. Ich möchte viele Menschen mit meiner Vision und Ambition anstecken, sodass wir gemeinsam diese Werte weitertragen. Umuntu bedeutet: «Ich bin, weil wir sind.»

Interview: Isabelle Guggenheim

MD 102

Die Kommunikation wird neu strukturiert...

Um noch rascher und gezielter zu informieren, soll die Kommunikation des MD 102 reorganisiert werden. Die Umstrukturierung soll bis Ende dieses Lions-Jahres abgeschlossen sein. Die grosse Umfrage im Juni hat es gezeigt: Nicht alle Lions fühlen sich gleich gut informiert.

Während 82% der deutschsprachigen Teilnehmenden sich gut bis sehr gut im Bilde fühlen, sind es unter den Französischsprachigen noch 69% und bei den Tessinern nur noch etwas mehr als die Hälfte (54%). Die Informationen werden hauptsächlich im persönlichen Kontakt, via APP und aus der Revue LION bezogen.

Die Umfrage, an der total 1476 Lions teilgenommen haben, darf als sehr repräsentativ angeschaut werden: 12,5% der weiblichen und 12% der männlichen Lions-Mitglieder haben die Umfrage vollständig ausgefüllt. Dabei entspricht auch die sprachliche und altersmässige Struktur jener des MD 102. Überrascht hat, dass auch knapp 9% aller über 80-jährigen Lions-Mitglieder teilgenommen haben, was auf ein grosses Interesse auch bei den älteren Mitgliedern hinweist.

Die Umfrageergebnisse wurden Anfang Juli an einem Workshop mit Beauftragten aus allen Distrikten ausgewertet.

Gemeinsam legte man den Grundstein zu einer neuen, zeitgemässen und professionellen Organisationsstruktur. Im Fokus stehen stets unsere Lions-Mitglieder und die Öffentlichkeit, die ein differenziertes Wissensbedürfnis haben.

Auf nächsten Sommer hin soll eine Kommunikations-Einheit geschaffen werden, die sämtliche Informationen verarbeitet. Sie wird News entgegennehmen und, je nach Dringlichkeit und Inhalt, entweder sofort per Newsletter verschicken, auf der Webseite veröffentlichen oder in der Revue publizieren. Natürlich können Informationen auch in mehreren Medien erscheinen und sich so gegenseitig ergänzen.

Dazu soll die Redaktion durch weitere Fachleute wie Webmaster, Übersetzer, Layout/Grafik etc. ausgebaut werden. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Detailkonzepte.

Nach langen Diskussionen ist die Arbeitsgruppe zum Schluss gekommen, dass die Revue auch weiterhin alle zwei

Monate gedruckt erscheinen und nicht nur digital im Web zur Verfügung stehen soll. Die Papierausgabe wird sehr geschätzt: Jeder zweite Lions liest jede Ausgabe, weitere 25% die meisten. Nur 6% der Teilnehmenden beachten die Revue nie. Allerdings bedarf die Revue einer strukturellen und optischen Überarbeitung. Über 600 Verbesserungsvorschläge, Kritiken und Inputs sind dazu eingegangen, die nun ausgewertet werden.

Der Internetauftritt wird ebenfalls einer Neukonzeption unterzogen. So will man den internen Teil klar vom öffentlichen Auftritt trennen, damit die Lions-Mitglieder rascher gesuchte Infos finden und die Öffentlichkeit sowie mögliche Sponsoren/Neumitglieder etc. optimal angesprochen werden können. Ebenfalls wird überlegt, inwiefern die sehr beliebte APP weiter ausgebaut werden und den Lions noch mehr Nutzen bringen kann.

Patricia Diermeier

► Alle Umfrage-Ergebnisse unter www.lionsclubs.ch.

